

Deutsch-Canadischer

Provinzialverband

von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dummer, P. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Alle Mitteilungen und Anfragen sind an den Sekretär des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn J. A. Ruffat, P. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Bergeht den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

Ortsgruppe „Schmidt“

Herr Rud. Doering, der Schriftführer Ortsgruppe „Schmidt“ hat den Jahresbeitrag für zwei neue Mitglieder an die Generalleitung abgeliefert. In Beantwortung seines Briefes teilen wir ihm mit, daß sich Herr Schmidt in Silsda wegen Gründung einer Ortsgruppe in genanntem Distrikt an Herrn Beder, den Sekretär des Bundes der Deutschen in Alberta, in Edmonton (Alberta Herald) wenden muß.

J. A. Ruffat, Generalsekretär.

Central Butte

Folgendes Schreiben ist der Zentralleitung zugegangen:

„Habe seit meiner Rückkehr mit verschiedenen Deutschen hier über den D. C. P. v. S. gesprochen und zu meiner größten Freude konstatiert, daß alle bereit sind dem Verband beizutreten und eine Ortsgruppe zu gründen.“

Zur Zeit sind wir hier zu sehr mit der Auslastung beschäftigt, um die Sache ernst in Fluß zu bringen, doch könnte man an Sonntagen die Deutschen auffinden und etwaige Schritte über den Zweck des Verbandes (über den sich leider noch viele keine rechten Begriff machen können) ausstellen. Darum möchte ich Sie bitten, mir noch ein Duzend oder mehr solcher Schriften, falls noch an Hand, zu schicken. Ich werde dann so viele Deutsche wie möglich an Sonntagen auffinden, und die Karte ausstellen. Auch bei kirchlichen Gelegenheiten könnte man es tun z. B. nach dem Gottesdienste.

Auch Wink und Anfrucht über Gründung von Ortsgruppen wäre erwünscht, falls es doch bald zum Klappen kommen sollte, denn manche Deutsche hier sind geradezu begeistert für die Sache. Solche Leute kann man auch Deutsche nennen, nicht aber solche Kerle, die solche Artikel publizieren, wie sie die „West Canada“ in ihrer letzten Ausgabe brachte, eine Schande für eine Zeitung, eine deutsche Zeitung. Ich wünsche nur daß sich unser Verband trotz aller Opposition desto fester entwickeln, und daß er es wird, dafür bürgen alle die Männer, die der ersten Konvention beizutreten, andernfalls sind es keine Männer, wenigstens keine deutsche Männer gewesen.

Bitte nochmals, uns so viel wie möglich beizustehen, wir werden auch unser Möglichstes tun, soweit es gegenwärtig unsere Zeit erlaubt uns der Sache zu widmen.

Im Voraus dankend
Gechachtungsvoll
J. Wilm.

Die Generalleitung dankt Herr Wilm für sein Angebot, die Organi-

Blod 419, Lot 8, 50 Fuß, Preis \$2100. 1-3 Bar, Reit 6 und 12 Monate.

7 Zimmer großes modernes Haus zwischen Victoria und 13. Ave., \$600 bis \$700 Bar, Reit nach Uebereinkunft mit dem Käufer.

25 Fuß an Montreal St. zwischen 14. und 15. Ave. Preis \$1600. 1-3 Bar, Reit 6-12 Monate.

50 Fuß an Halifax St. und 13. Ave., Ecke mit Haus, \$7000; \$1000 Bar, Reit 6-12 Monate.

Lugado Park. — Blod 65 — Lots per Stück nur \$300. Nur \$25 Bar, Reit \$15 monatlich. Blod 60, Lot 10, Preis \$425.

Broders Annex. — Lot 1 u. 2, Blod 36, Preis \$800.

Bergl-Engel Land Co.

Jetzt Zimmer No. 8, Neuer Engel-Blod, 11. Ave., gegenüber Markt-Platz.

ein Liebhaber von guten Bändelbildern ist, sollte nicht veräumen, dem Her Theater am Donnerstag oder Freitag einen Besuch abzustatten.

Briefkasten

Hier von unseren Lesern kann uns Auskunft geben, wo sich Andreas Sali, früher in South Du'Arville jetzt aufhält. Besten Dank im Voraus. — Die Geschäftsleitung.

Ernst Mahnung

(Fortsetzung von Seite 1.)

Braunschweig und der einzigen Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, beizutreten. Die Tausche des Erbzins ist auf Abends sechs Uhr festgesetzt.

Wider Erwarten wird der Herzog von Cumberland nicht aus Gmunden kommen. Dagegen wird die Herzogin Thora mit der jüngsten Tochter, Prinzessin Olga, bei der Zeremonie teilnehmen. Auch andere Fürstlichkeiten haben ihr Erscheinen zugesagt.

Nordbrenner tötet vier Kinder.
Ein schreckliches Verbrechen wird aus dem bayerischen Dörfer Haidlingen gemeldet. Dem dortigen Dorfschreiber Semmer wurde von einem Arbeiter, mit dem er in Streit geraten war, aus Rache das Haus angezündet. Als der Brand ausbrach, befanden sich Semmer und seine Frau auf einem Gang nach dem Dorf. Die vier bis acht Jahre alten Kinder des Ehepaares waren allein in



Achtung!

Alle Mitteilungen an die Generalleitung sind von jetzt zu senden an
P. O. Box 153
Regina, Sask.

französische Grenze getragen worden war, daß also keinerlei Verdacht der Spionage nahelag, wurde den Kernauntan sofort gestattet, ihren Ballon zu verpacken und die Heimreise anzutreten.

Mit Genugtuung weisen die gesamten deutschen Blätter auf die prompte Art der Erledigung dieser Affaire hin, die so ganz im Gegensatz zu den Kopplagen anderer Länder steht. Dort pflegt man Luftschiffer, die aus irgend einem Grunde gezwungen sind, auf fremder Erde zu landen, nicht so unvorkommend zu behandeln. Die Blätter weisen auf die Erfahrungen des deutschen Luftschiffers Hans Berliner und seiner beiden Begleiter. Der Zufall wollte es, daß am gleichen Tage auch in dem in der Rheinprovinz gelegenen Dörfer Kaufstadt, der des Ehepaares waren allein in

in die rechte Brustseite jagte. Raderen sprangen hinzu und benachteiligten die Verletzten. Der Lebensmilde wurde nach dem Gefährdungszeit geschickt, was er sehr bedenklich darniederlegte. Ueber die Veranlassung zu der Verletzung ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

— Aus allen spanischen Provinzen, besonders aus Valencia, Cañeres ufm. liegen uns telegraphische Nachrichten vor, nach denen die diesjährige Orangenernte durch die Fröste in der letzten Woche zerstört wurde. Der Schaden ist ungeheuer und läßt sich noch nicht voll überschauen.

— In der großen Zentrallhalle des neuen Rathhauses zu Hannover wurde der große Brenzleuklecher vollständig gerüstet. Der Kronleuchter wurde einer Ausbesserung unterzogen. Beim Hochwinden des schweren Kranges, der den Leuchter hält, rissen die provisorischen Drahtseile, der Kran stürzte herab und erschlug den Leuchter. Die Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der zerstörte Kronleuchter hatte einen Wert von 20,000 Mark. Der Schaden muß von der Berliner Firma getragen werden, die die Ausbesserungsarbeiten übernommen hatte.

— Ein durch Jahrhunderte alte Tradition geführtes Hofener Institut hat dieser Tage das Jubiläum seines 350jährigen Bestehens gefeiert. Es ist ein Unternehmen, dessen Name auch in der Hofener Chronik nicht selten genannt wird, die Apotheke, deren Gebäude in das charakteristische Bild des Alten Marktes unlöslich eingefügt ist. Die Apotheke ist 1564 begründet und befindet sich seitdem an der gleichen Stelle. Die Geschichte einer ganzen Anzahl von Hofener Bürgerfamilien ist mit diesem Hause verbunden. Die Apotheke gehört zu den größten des Ortes.

— Schloß Biederstein in München, das drei Söhnen des verstorbenen Herzogspaares Max Emanuel in Bayern gehört, soll mit seinem herrlichen Park verkauft und der Terrainspekulation überlassen werden. Das drohende Schicksal dieser reizenden Idylle „Alt Schwaning“ ruft in München tiefes Bedauern hervor. Die Herzoge Siegfried, Christoph und Ludwig, Antel und Miterben der Prinzessin Klementine von Koburg - Coburg, der Mutter des Königs Ferdinand und Tochter Louis Philipp, leben ganz zurückgezogen und haben kein gemeinsames Interesse mehr an der schönen alten Besitzung.

— Durch die Berliner Kriminalpolizei wurden zwei Erbschaftsschwindlerinnen verhaftet, die schon lange Zeit gesucht wurden. Es handelt sich um eine Frau Emilie Mehnert und um deren erst neunzehn Jahre alte Tochter Anna. Beide verübten ihre Schwindelereien hauptsächlich im Norden Berlins und in den nördlichen Bezirken. Sie wählten sich zu ihren Opfern Leute mittleren Standes aus. Sie gaben vor, daß sie infolge eines Todesfalles augenblicklich mittellos dastünden, aber in allerhöchster Zeit eine größere Erbschaft antreten würden. Ihre Erzählungen klangen so glaubwürdig, daß sich fast hies Familien fanden, die die beiden Frauen auf einige Tage aufnahmen und beherbergten. Die benutzten die beiden Schwindlerinnen dazu, um in den Wohnungen Diebstähle auszuführen und dann zu ver-

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan
P. O. Box 153 - Regina, Sask.

Beitritts-Erklärung

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan.

Jahresbeitrag von 25 Cents liegt bei.

Name.....

P. O.

Freitag den 1. Mai
Abends

Großes Tanz-Kränzchen

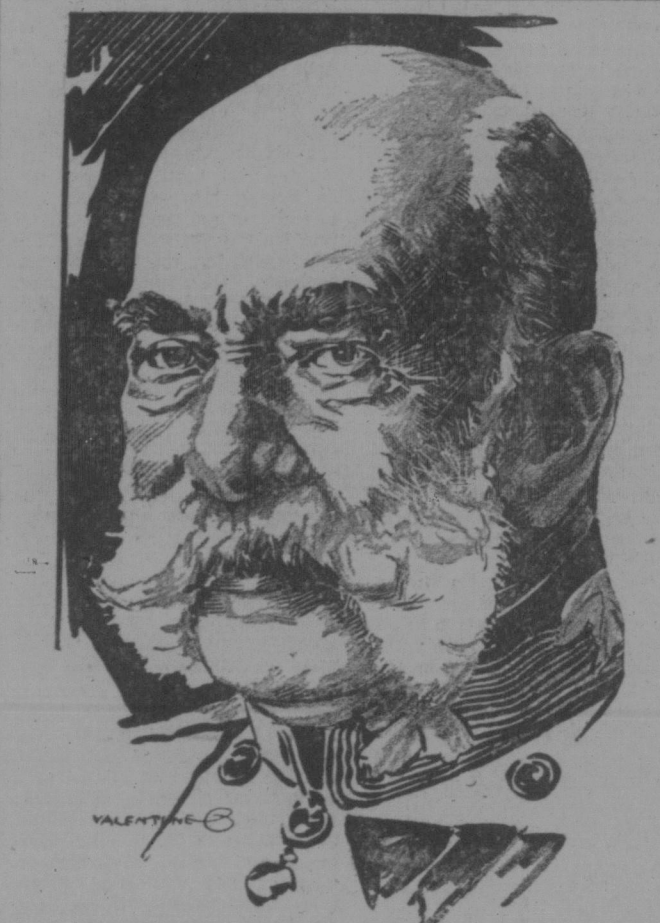
Speisen, Erfrischungen und Getränke.

Tas sechs Mann

in Gleisungers Halle
8 Uhr

Jeder Deutsche freundlichst eingeladen.

Karte Komitee.



Kaiser Franz Joseph, dessen Gesundheitszustand zu großer Besorgnis Veranlassung giebt.

dem Häuschen und vermochten nicht zu entfliehen. Alle vier verbrannten bei lebendigem Leibe, ehe Hüfte kam.

Französische Ballons

Landen in Deutschland. — Luftschiffern ohne Aufenthalt die Heimreise gestattet.

Berlin. — Wie wohl man in Deutschland die Zufälligkeiten, denen ein Luftschiffer ausgesetzt ist, zu beurteilen versteht, und wie ganz anders als in gewissen anderen Ländern hierzulande durch unvorhergesehene widrige Luftströmungen über die Grenze des Deutschen Reiches getragene Flieger und Luftschiffer behandelt werden, zeigen zwei Vorfälle, deren beiden durch das Kommando des vierten Armeekorps in Magdeburg seine prompte, überaus tatvolle Erledigung, die nicht verfehlte dürfte, jenseits der Grenzen den günstigsten Eindruck hervorgerufen, gefunden hat, während sich beim anderen die in Frage kommenden Civilbehörden ebenso höflich und rücksichtsvoll erwiesen haben.

In dem thüringischen Pfarrdorf Reusbach an der Schwarzburg - Rudolstadt, landete ein über die Grenze getriebener französischer Luftballon. Die Ortsbehörden benachrichtigten alsbald das Generalkommando des vierten Armeekorps in Magdeburg; Offiziere wurden abgesandt, um die Angelegenheit zu untersuchen, und als sie über den Vorfall ermittelt hatten, daß der Führer des Ballons lediglich durch ungünstigen Wind aus der Flugrichtung verdrängt und über die deutsche

gefolgener französischer Ballon seine Landung bewerkstelligte. Die Zivilbehörden leiteten eine Untersuchung ein, die nichts Verdächtiges ergab, worauf den beiden Insassen der Gondel gestattet wurde, unbefristet die Reise nach dem Orte ihrer Herkunft anzutreten.

— Fürst Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingfürst, der gegenwärtig 60jährige Sohn des dritten Rangiers des Deutschen Reiches, hat sich vor einigen Wochen mit einer bürgerlichen Dame morganatisch vermählt, nachdem seine erste Gemahlin, die Fürstin Charles, geborene Prinzessin von Anhalt, am 22. Juni 1912 durch den Tod entlassen wurde. Es handelt sich um eine 23jährige, höchst anmutige und elegante Bühnenkünstlerin, Fräulein Alice Grada, die früher dem Münchener Schauspielhaus als ein gefragtes Mitglied angehörte. „Grada“ war aber nur ihr Bühnename; sie stammt aus gutem Hause und ist die Tochter eines Klavierfabrikanten. Fürst Hohenlohe befindet sich augenblicklich mit seiner Gemahlin auf Reisen. Er wird nach seinen Wohnsitz mit ihr auf dem Schloß Pöhlitz in Böhmen nehmen, und es heißt, daß dem Fräulein Grada demnächst von einem thüringischen Hofe, der mit dem Hause Hohenlohe verwandt ist, Name und Titel einer „Freifrau von Pöhlitz“ verliehen werden wird.

— Durch einen Karabinerschuß wurde der Hufar Bühl von der 2. Eskadron der Jägerbataillon in Rathenow das Leben zu nehmen. Er war eben erst vom Urlaub aus der Heimat zurückgekehrt. Raum hatte er sich einige Zeit in der Mannschafthube aufgehoben, als er seinen Karabiner hervorholte, ihn mit einer Patrone verließ und sich das Gefäß

schwinden. Sie zogen von einem Opfer zum anderen und nahen dann mit, was sie nur herab erlangen konnten. Die Kriminalpolizei, bei der immer neue Anzeigen einliefen, — Mehnert wurde schon seit dem Sommer festlich verfolgt —, nahm die Verfolgung der beiden Schwindlerinnen auf und fand schließlich eine Spur, die nach Meinhofen führte. Dort erfolgte die Festnahme. In einem Fall gelang es den beiden Frauen, einem Schriftsteller eine Schmeichelei zu sammeln im Werte von zehntausend Mark zu stellen.

— Der kaiserliche kaiserliche Verein für Tuberkulosefürsorge hatte seinerzeit beschlossen, eine Walberhorshütte zu errichten, deren Kosten auf 50,000 Mark veranschlagt sind. Durch Schenkungen und Stiftungen sind nun diese Mittel aufgebracht, und nachdem die Stadtverwaltung jetzt den Bauplan kostenlos hergegeben hat, konnte mit dem Bau begonnen werden.

— In Odessa (Südrußland) verfiel sich der ehemalige Millionär, Güterbesitzer Hoffmann, nachdem er sich finanziell vollkommen ruiniert hatte; seine Frau ging ebenfalls in den Tod, nachdem sie erkrankt hatte, daß ihre sämtliche Kostbarkeiten von ihrem Mann versteigert worden waren. Auch Hoffmanns Verschick freiwillig aus dem Leben, und er sich während einer Verurteilung im Kriminallagertheater erhängte. Die ägyptische Regierung hat beschlossen, zwei mächtige Staudämme am Nil und am Weißen Nil zu bauen zur Verödung

des dahinsinkenden Oberrheins. Die Kosten dazu sind auf 15 bis 18 Millionen Mark veranschlagt. Die Staudämme sollen das von Afrika ergeblich an Größe übertreffen und werden nach der Vollendung Tausende von Quadratkilometern wüsten Geländes in fruchtbares Ackerland verwandeln.

— Auch im neuen Jahre wird die Stadt Leipzig für ihre Theater wiederum 700,000 Mark aufzubringen haben, um den Fehlbetrag der städtischen Theater zu decken. Man hatte sich im vorigen Jahre der Hoffnung hingeben, der Fehlbetrag werde sich verringern, aber die Erwartung hat sich nicht erfüllt. Nach alledem kann die Stadt Leipzig auch weiterhin für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, das größte „Theaterdefizit“ unter allen deutschen Städten zu haben.

Verlaufen von S. 36.
T. 14, R. 17, B. 2nd.: Ein Fuchshund, 2 Jahre alt, weißer Streifen auf der Stirne, zwei Hinterfüße und ein Vorderfuß weiß; ein weißes Stummelhaar, 2 Jahre alt, sehr klein für sein Alter; ein Fuchshund, weißer Streifen auf der Stirne, weiße Füße. Eine Belohnung ist jedem zugesichert, der Auskunft über den Verbleib der Tiere erteilen kann. Alle Nachrichten zu senden an Abraham Schard, La-Jord, Sask.

Kinderwagen und Go-Carts

Zusammenlegbare Go-Cart, wird mit einer Bewegung zusammengelegt, ganz aus Stahlrohren, Gestell und Griffe, verstellbare Fußrast. In grün, schwarz und braun. Räder mit Gummireifen. Preis..... **\$9.50**

Pullman-Wagen. Geflochtener Kasten, braun oder naturfarben. Stahlachse, Räder mit Gummireifen. Preis..... **\$21.00**

Englischer Wagen. Holzkasten, in bestem Leder aufgepolstert, mit gefüttertem Dach in gleicher Farbe. Strippon an Achse, halbzöllige Räder mit Gummireifen. Preis..... **\$23.00**

Rohrgeflecht-Wagen, heller Lackanstrich, mit passendem Rohrgeflechtdach. Ueberall vorzüglich abgearbeitet, ein sehr schöner Wagen. Preis..... **\$38.00**

Kataloge werden auf Verlangen frei versandt

R.H. WILLIAMS & SONS LIMITED

Reginas bedeutendstes Geschäftshaus